Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling

Seehöhe: 591 m, Einwohner: 932
Maria Laach 22
3643 Maria Laach am Jauerling
T 02712 / 8222
Fax 02712 / 8222-5
gemeinde@marialaach.at
www.marialaach.at

Archäologische Untersuchungen in der KG Kuffarn weisen bereits auf ein weitgehendes Siedlungsareal hin, welches zeitlich in die Jungsteinzeit, Bronzezeit und in die frühe Eisenzeit fallen soll. Auch Hügelgräbergruppen wurden bei diesen Untersuchungen festgestellt.
Der Ort Laach, urkundlich in seiner frühen Vergangenheit als solcher nie erwähnt, lag nur knapp 500 Meter westlich, von der bereits 830 n.Chr. urkundlich erwähnten Grenze des „Bohbachs“ (Buchbach) – heute Endlingbach-, über den Scheitel des „Ahornic“ (Ahornberg) – heute Jauerling- hin. Das Gebiet östlich dieser Grenze, damals bezeichnet als „Wahouwa“ – heute Wachau-, wurde im Wesentlichen und über lange Zeit vom Kloster Niederaltaich und Bayrischen Herzogen beeinflusst. Das Gebiet westlich des Endlingbachs, war in seiner Struktur hingegen keiner einheitlichen Herrschaft zuzuordnen. Hier soll es auch vermehrt Freibauern gegeben haben.
Der Ortsname hat als Urform „Io“ was in der alt- und mittelhochdeutschen Sprache soviel wie Wald, Hain, Gestrüpp, aber auch Sumpf bedeuten könnte. Mittelhochdeutsch wurde „Io“ auch für eine kleinere, oder versteckt gelegene Ortschaft namentlich verwendet. Bedeutend ist, dass sich in diesem „Grenzort“ Laach, seit einer nicht genau zu nennenden früheren Zeit, schon eine Kirche befand (vermutlich seit Mitte des 12.Jhdt.).
Um 1850 konstituierten sich die Ortsgemeinden Laach, Nonnersdorf und Zintring. Aus diesen entstand bei der Gemeindezusammenlegung im Jahr 1968 und 1972 die Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling in seiner jetzigen Form und Größe.

Maria Laach (© Orlicky Florian)

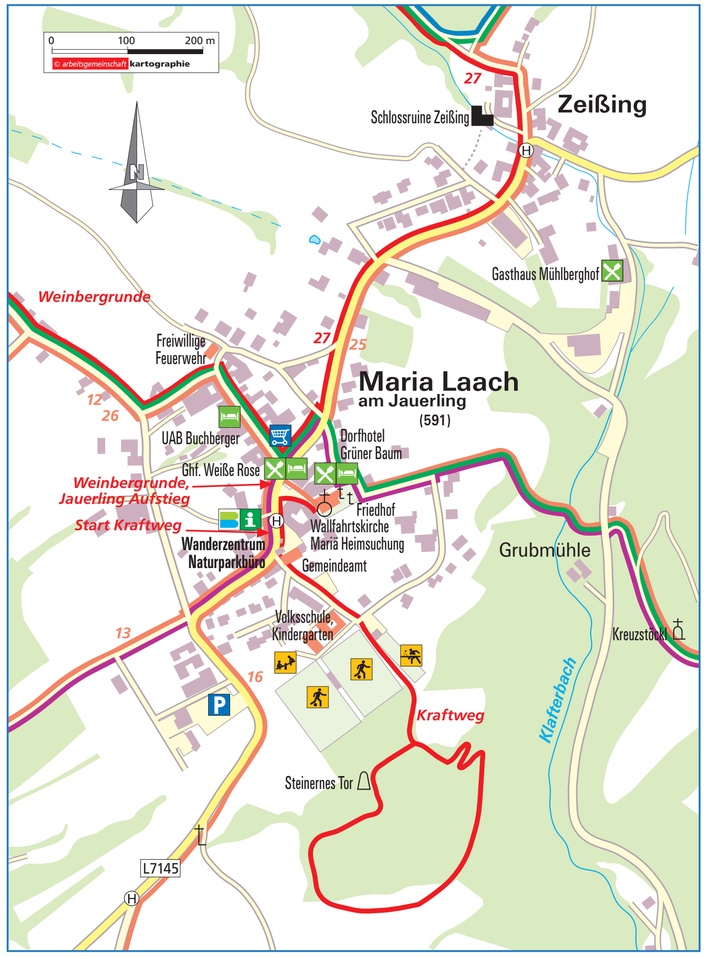
Wallfahrtskirche

Die Wallfahrt im Laufe der Jahrhunderte

Schon seit ewigen Zeiten war es den Menschen ein Bedürfnis an gewissen Orten Gott im Besonderen zu verehren. Viele bekannte Religionen verehren solche hl. Stätten, Orte, Flüsse, Berge, usw. An vielen dieser hl. Stätten wurde ein Opfer dargebracht. Vielfach war der Weg an sich schon mit vielen Beschwernissen verbunden und es war schon ein großes Opfer dorthin zu gelangen.
Da im Zusammenhang mit einem kriminellen Akt im Jahre 1362 - das gestohlene Melker Kreuz wird hinter dem Marienaltar versteckt - ein Marienaltar erwähnt wird, dürfte Maria Laach bereits damals schon ein Wallfahrtsort gewesen sein. Die heutige Kirche wurde Ende des 14. Jhdt. anstelle der alten Marienkirche erbaut. Die Größe dieser Kirche, für die damals kleine Pfarre, lässt auch den Schluss zu, dass sie schon damals als Wallfahrtskirche erbaut wurde. Der berühmte Doppelflügelaltar, datiert mit 1480, in der Mitte mit der Darstellung des Jesuskindes, welches in der linken Hand ein „Saugläppchen“ trägt, wurde aufgrund dieser Darstellung v.a. auch von jungen Müttern und Wöchnerinnen verehrt. In der ersten Hälfte des 17. Jhdt. brachten die Kuefsteiner ein weiteres Marienbild aus dem Rheinland in die Kirche. Dieses Bild, entstanden um 1440, stellt die Gottesmutter mit 6 Fingern an der rechten Hand dar. Mit diesem 6. Finger soll die Gnadenfülle und fürsprechende Macht Mariens bildlich dargestellt werden.
Nach dem letzten großen Pestjahr 1680 gaben viele Pfarren im südlichen Waldviertel das Gelöbnis zur Gnadenmutter nach Maria Laach zu pilgern. Viele Pfarren haben dieses Gelöbnis bis heute gehalten. Besonders viele Pilger besuchen die Wallfahrtskirche zu den Fatimafeiern (immer am 13. des Monats, von Mai bis Oktober) und zu Maria Heimsuchung am 2. Juli, an dem auch immer der traditionelle Kirtag in Maria Laach abgehalten wird.

Kontakt: **Pfarramt Maria Laach am Jauerling**
Maria Laach 1
3643 Maria Laach am Jauerling
T 02712 / 8339 oder 0664 / 479 71 19
pfarre-maria-laach@stjosef.at

Pfarrkirche (© Marktgemeinde Maria Laach)



essen.trinken.übernachten

Gastronomie

Dorfhotel Ringl
3643 Maria Laach 3
T 02712 / 8303
info@hotel-ringl.at
www.hotel-ringl.at

Dorfwirtshaus Lagler
3643 Maria Laach, Loitzendorf 14
T 02712 / 8221
dorfwirtshaus-lagler@aon.at
www.loitzendorf.at

Gasthaus Mühlberghof
Fam. Siebenhandl
3643 Maria Laach, Zeißing 15
T 02712 / 8320 oder 0676 / 404 08 33
simwirt@aon.at
www.simwirt.at

Gasthaus zur Weißen Rose
3643 Maria Laach 5
T 02712 / 8271
mail@weisse-rose.cc
www.weisse-rose.cc

Jausenstation Aussichtswarte Jauerling
T 02713 / 2755
aussichtsturm@aon.at
aussichtswarte-jauerling.jimdo.com

Naturparkgasthaus am Jauerling
Gratz Andreas
3620 Spitz, Oberndorf 15
T 02713 / 30017 oder 0660 / 485 40 35
haus@naturpark-jauerling.at
www.naturpark-gasthaus.at

Unterkünfte

Dorfhotel Ringl
3643 Maria Laach 3
T 02712 / 8303
info@hotel-ringl.at
www.hotel-ringl.at

Gasthaus zur Weißen Rose
3643 Maria Laach 5
T 02712 / 8271
mail@weisse-rose.cc
www.weisse-rose.cc

Pferdehof Kranzer – Ferienwohnung
3643 Maria Laach, Nonnersdorf 1
T 02712 / 8452
info@pferdehof-jauerling.at
www.pferdehof-jauerling.at

Hof Grünfelder – Ferienwohnung
3643 Maria Laach, Friedersdorf 4
T 0676 / 784 84 24 oder 0676 / 765 82 84
stefan.gruenfelder@gmx.at
http://www.friedersddorf.webs.com

Familie Buchberger – Privatzimmer
3643 Maria Laach 14
T 02712 / 8149

Familie Merkl – Privatzimmer
3643 Maria Laach, Felbring 11
T 02712 / 8312

Maria Laach am Jauerling

dort, wo eine Auszeit noch möglich ist

Maria Laach am Jauerling ist, mit der spätgotischen Wallfahrtskirche und dem Gnadenbild „Maria Sechsfinger“, seit jeher ein bekannter Wallfahrtsort und Ziel zahlreicher Pilger. Der Naturpark und die ausgedehnten Wandermöglichkeiten mit unzähligen Aussichtpunkten, ganz oben mit der Aussichtswarte und der Wachau-Terrasse, locken zahlreiche Sonnenhungrige auf den Jauerling. Im Winter bereitet neben dem Skilift Jauerling, auch der „Jauerlinger Christbaum“ zahlreichen Menschen Freude.

Pfarrkirche (© Marktgemeinde Maria Laach)

Bauernmarkt (© Marktgemeinde Maria Laach)

Der **jährliche Kirtag** am 2. Juli zu Maria Heimsuchung ist für viele Wallfahrer und auch ehemalige Jauerlinger ein Höhepunkt im Jahr und Grund für einen Besuch.

Pfarrkirche (© Marktgemeinde Maria Laach)

Naturpark Jauerling-Wachau

Die Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling liegt im Herzen des 11.500 ha großen Naturparks Jauerling-Wachau. Er verbindet die Region UNESCO-Weltkulturerbe Wachau mit der Region Südliches Waldviertel. Der zweit größte Naturpark Niederösterreichs wurde 1972 gegründet und umfasst das Gebiet der sieben Naturparkgemeinden Aggsbach-Markt, Emmersdorf, Maria Laach, Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten.
Die Landschaft wird geprägt durch die noch vorhandene kleinstrukturierte Landwirtschaft. Die ursprünglich vorherrschende Milch- und Viehwirtschaft bildet aber für immer weniger Landwirte die Möglichkeit im Haupterwerb zu bleiben. So hat sich die Christbaumproduktion, zuerst als wichtiger Nebenerwerb, mittlerweile zum wichtigsten „Exportschlager“ in der Gemeinde entwickelt. Der Granit und Gneiß des Waldviertels verbunden mit den Einflüssen des milden Klimas der Wachau bilden ideale Voraussetzungen für die Christbaumproduktion.
Weitläufige Waldgebiete, immer wieder unterbrochen von größeren Bereichen mit Äckern, Wiesen und Christbaumkulturen, welche wiederum durch viele Raine, Hecken und Obstbäume gegliedert werden, bilden eine einzigartige Kulturlandschaft, die die Grundlage für einen Artenreichtum bildet, den es sonst nicht mehr so oft zu finden gibt. 30 verschiedene Orchideenarten, über 100 Schmetterlingsarten, seltene Vögel, wie den Wanderfalken, Uhu, Schwarzstorch, Wiedehopf und Heidelerche findet man im Naturpark. Neben dem Feuersalamander findet man bei uns noch die Smaragdeidechse, das Wappentier der Wachau. Aber auch Luchs und Wildkatze sind hier wieder gesichtet worden.

Landschaft angrenzender Dörfer (© Marktgemeinde Maria Laach)

Ehemaliges Wasserschloss in Zeißing

Hans Georg III. Freiherr von Kuefstein ließ zu Beginn des 17. Jahrhunderts die alte Burg abreißen und an ihrer Stelle ein frühbarockes Wasserschloss errichten. Sein Sohn, Hans Ludwig, Freiherr von Kuefstein, vollendete den Bau. Nach seinem Tod übernahm die Familie Geyer von Osterburg die Herrschaft. Danach wechselten die Eigentümer recht häufig. Beim Wiederaufbau nach einem Brand von 1858 wurde das Schloss um ein Geschoß gekürzt. Mit dem Bauschutt wurde der Wassergraben aufgefüllt. Im 19. Jahrhundert gehörte Zeißing dem Wirtschaftsfonds des Wiener Bürgerspitals. 1926 kaufte Franz Schaumüller das Gut. Seit 1969 wird es von der Familie Kernstock als landwirtschaftlicher Betrieb geführt. Das eigentliche Schloss wirkt durch seine Geschoßreduzierung wie ein größerer Bauernhof, während die gegenüberliegende Ruinenwand schlossartigen Charakter zeigt, obwohl sie einst zu einem Nebengebäude gehörte. **Das Wasserschloss ist nicht begehbar.**

Schlossruine Zeißing

Neben dem Wasserhof sind die hoch aufragenden Mauerreste einer ehemals dreigeschossigen Giebelfront zu sehen. Diese verfügen über Blendarkaden auf Pilastern sowie über Blendgiebel. Seitlich befindet sich ein erkerartiges Ecktürmchen. Die Anlage wurde im frühen 17. Jahrhundert um einen älteren Kern erbaut.

Ruine Zeissing (© Marktgemeinde Maria Laach)

Aussichtswarte Jauerling

Im Jahre 1842 wurde erstmals, und zwar auf Veranlassung der Herrschaft Pradhof, eine Aussichtswarte aus Holz auf dem Jauerling errichtet. Am 24.08.1842 genossen Franz Joseph (später Kaiser von Österreich), Ferdinand Maximilian (später Kaiser von Mexiko) und Carl Ludwig (später Protektor des österr. Touristenklubs) Erzherzöge des Hauses Habsburg-Lothringen die Aussicht von dieser Warte.
Zur Erinnerung trugen sie sich in ein Gedenkbuch ein, welches noch immer in der Pfarre Maria Laach aufbewahrt wird.
Die Sektion des österr. Touristenklubs errichtete einen fünf Stockwerke hohen Turm, welcher am 24.07.1898 eröffnet wurde. Aus Anlass des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers durfte dieser Turm „Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumswarte“ genannt werden. Dieser Turm stürzte in der Nacht vom 9. auf 10. Februar 1949 ein.
Der Österreichische Touristenklub und der Alpenverein bildeten eine Arbeitsgemeinschaft zum Wiederaufbau der Warte, welche am 13.05.1951 eröffnet wurde.
Im Jahre 1974 erlitt der Turm einen Sturmschaden und musste 1976 abgetragen werden.
Der derzeitige Turm wurde von dem privaten Verein „Aussichtswarte Jauerling“ mit Gründung vom 18. März 1980, in den Jahren 1982 - 1991 errichtet und ist seit 1991 für Besucher zugänglich.

Aussichtswarte (© Marktgemeinde Maria Laach)

Bauernmarkt

Mitten im Ortszentrum von Maria Laach, im liebevoll restaurierten Kerbler Haus, bieten die Jauerlinger Bauern Spezialitäten aus der Region an. Angefangen bei Säften und Schnäpsen, über Fleisch und Wurstwaren, Käse und Brot bis hin zu Mehlspeisen und Honigspezialitäten reicht das Angebot.
Am besten Sie überzeugen sich selbst jeden Samstag von 9 - 14 Uhr (Winterpause von Weihnachten bis Ende Jänner)

Bauernmarkt (© Marktgemeinde Maria Laach)

Waldweg (© Marktgemeinde Maria Laach)

Kultplatz (© Marktgemeinde Maria Laach)

Skilift Jauerling

Die am Jauerling bei Oberndorf gelegene Piste ist die ideale Möglichkeit für die eine oder andere Stunde Skispaß. Alles was das Herz des passionierten Skifahrers und der Skifahrerin begehrt, findet man am Jauerling. Von der gut präparierten Piste bis zur gemütlichen Skihütte!
Auch die ganze Familie hat Freude an einem Sonntag-Nachmittags-Ausflug zum Jauerling. Auch Skikurse werden angeboten. Für die Skiprofessionalisten werden Skirennen veranstaltet. In der Hauptsaison ist die Piste zwischen 9:00 und 16:30 täglich befahrbar.
Nicht alle wollen mit dem Skifahren aufhören, nur weil es draußen dunkel wird. Am Jauerling ist auch das kein Problem. Der Flutlichtbetrieb macht's möglich. Mehrmals pro Woche erhellen die Flutlichtlampen die Piste und ermöglichen so ein einmaliges Skierlebnis.
Kontakt:
Schneetelefon: 02713 / 2874
Hüttenwirt: 0664 / 112 20 15; 0680 / 208 56 34

Skilift am Jauerling (© Skilift Gmbh)

Gipfelinstallation (© Naturpark Jauerling-Wachau/Habermann)

Wachauterrasse

Als eine der schönsten Wanderregionen in Ostösterreich lädt Sie die Wachau zum Verweilen ein. Auf 915 Metern Seehöhe, auf der Wachauterrasse des Jauerling gelegen, dient das Naturparkhaus als perfektes Etappenziel für Ihren Wanderausflug ins Waldviertel!
Öffnungszeiten:
Sommersaison vom 1. Mai bis 31. Oktober,
Do bis Di & Feiertag: von 09:00 Uhr bis 18.00 Uhr, ausgenommen Abendreservierung
Mittwoch Ruhetag

Wintersaison vom 1. November - 30. April
Do bis So & Feiertag: von 10:00 Uhr bis 18.00 Uhr, ausgenommen Abendreservierung
Mo, Di, Mi Ruhetag

Kontakt: Pächter Andreas Gratz
Oberndorf 15, 3620 Spitz
T 02713 / 300 17
haus@naturpark-jauerling.at
www.naturpark-gasthaus.at

Naturparkhaus mit Wachauterrasse (© Josef Gratz)

Themenweg (© Naturpark Jauerling-Wachau/Habermann)

Impressum
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling, Maria Laach 22, 3643 Maria Laach am Jauerling
Bildnachweis: Josef Gratz, Skilift Gmbh, Marktgemeinde Maria Laach, Naturpark Jauerling-Wachau/Habermann, Niederösterreichische Naturparke/Robert Herbst, www.extremfotos.com, Orlicky Florian
Konzept und Grafikdesign: ARGE Kartographie, E-mail: arge.karto@oan.at.
Druck: Janetschek, Heidenreichstein
Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Stand: Mai 2017

Aktivitäten

Als Freizeitanlagen stehen 2 Tennisplätze, 2 Fußballplätze und ein großer Spielplatz im unmittelbaren Nahbereich der Volksschule und des Kindergartens zur Verfügung.

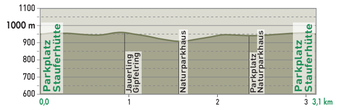
Kinderspielplatz (© Marktgemeinde Maria Laach)

Örtliche Wanderwege

Jauerlinger Gipfelrunde

Start: Parkplatz bei der Stauferhütte/Bergstation Skilift
Ziel: Parkplatz Naturparkhaus (Oberndorf am Jauerling) (Rückweg entlang der Ahornallee am gleichen Weg zu Fuß zur Stauferhütte)
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 3,1 km
Aufstieg: 85 m, **Abstieg:** 74 m, **Dauer:** 1:30 Std.
Tiefster Punkt: 916 m, **Höchster Punkt:** 960 m

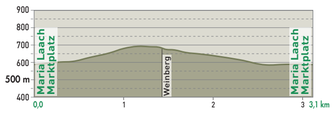
Der Weg beinhaltet 10 verschiedene Stationen wobei der Startpunkt die Bergtafel bei der Jauerlinger Bergstation ist.
Mit deinem Smartphone findest du neue Pfade am Jauerlinger Gipfel und erfährst Besonderheiten zu Natur und Naturschutz, zur Landwirtschaft und zur Geschichte des höchsten Berges an der Donau. Erwandere zusammen mit Anna und Peter den Jauerlinger Gipfelbereich zwischen der Bergstation, der Aussichtswarte und dem Naturparkhaus. Die zwei Freunde stammen vom Jauerling. Heute treffen sich Anna und Peter nach langem wieder und genießen den gemeinsamen Spaziergang am höchsten Berg der Donau. Der Weg beinhaltet zehn verschiedene Stationen, wobei Startpunkt die Bergtafel bei der Jauerlinger Bergstation ist. In die App und dem Hörspiel sind Fotos, alte Ansichten, Postkarten, Lieder oder Rezepte für Marillenmarmelade integriert.
Der Nutzer und Hörer bekommt einen emotionalen und zugleich seriös aufgearbeiteten Überblick über den Naturpark, seine Region und generell zur Wachau. Die App ist nur vor Ort am Jauerling, bei der Bergstation und beim Naturparkhaus, downloadbar. Während des Gehens ist keine Internetverbindung notwendig. Mittels GPS erkennt das Smartphone bei welcher Station du dich befindest. Ein analoges Rätselspiel mit zehn Fragen samt Folder ergänzt die App und den Themenweg. Am Ende gibt es ein Geschenk für die Teilnehmer. Kopfhörer empfehlenswert!



Weinberg-Rundweg (27)

Start/Ziel: Maria Laach, Marktplatz
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 3,1 km
Aufstieg: 110 m, **Abstieg:** 111 m, **Dauer:** 1:15 Std.
Tiefster Punkt: 585 m, **Höchster Punkt:** 690 m

Wir starten bei der Standorttafel „Maria Laach Marktplatz 591 m" (gegenüber vom Gasthaus „Zur Weißen Rose"), gehen geradeaus hinauf am Geschäft „Nah und Frisch" vorbei. Dann biegen wir links ab und halten uns rechts. An der nächsten Kreuzung folgen wir der kleinen Asphaltstraße (Weinberg, Sackstraße) geradeaus bergauf. Zwischen den Häusern („Friedersdorf") folgen wir dem Rechtsbogen der kleinen Asphaltstraße, die durch ein Wäldchen führt. Zwischen artenreichen Blumenwiesen und Feldern wandern wir eben am Weinsberg entlang. Hier werden wir mit traumhaften Panoramablicken bis ins Alpenvorland belohnt. Wir erreichen den Weiler Weinberg und gehen an der Kreuzung zwischen den Häusern bergab. Nach ca. 20 m überqueren wir eine Straße und wandern am Haus „Weinberg 1" zwischen Wiesen und Obstbäumen bergab. Links können wir den Jauerlingsender sehen. Bald folgen wir einem kleinen Asphaltweg nach links. Am tiefsten Punkt, im Klaffergraben, kommen wir zu einem Bächlein. Hier endet der kleine Asphaltweg und wir wandern in einer Rechtskurve leicht bergauf und gehen dann gleich wieder rechts, leicht bergab, einer Forststraße folgend, bis zur Standorttafel „Kreuzung Zeißing 607 m" und zum Wasserschloss Zeißing. An der Kreuzung gehen wir rechts, bis wir zur Standorttafel „Zeißing 586 m" gelangen. Hier erwartet uns ein gemütlicher Rastplatz. Biegt man beim Bauhof rechts ab, kann man auch einen kleinen Abstecher zur Schlossruine Zeißing unternehmen. An der Hauptstraße biegen wir nochmals rechts ab und folgen ihr dann geradeaus an der Bau- und Möbeltischlerei Kremser vorbei bis nach Maria Laach zum Marktplatz.



Kraftweg Maria Laach

Start/Ziel: Maria Laach Marktplatz
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 1,6 km
Aufstieg: 31 m, **Abstieg:** 29 m, **Dauer:** 1:30 Std.
Tiefster Punkt: 583 m, **Höchster Punkt:** 591 m

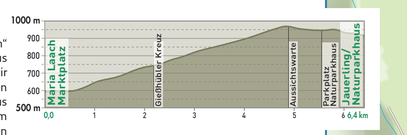
Der Kraftweg startet beim alten Trinkbrunnen am Marktplatz und führt auf einem Waldweg über elf Stationen (u.a. Klangstation, Terrassenweg, Steintor) zur Wallfahrtskirche zurück. Der Kraftweg, eingebettet in die Waldlandschaft, liegt in 591 Meter Seehöhe und bietet ideale Bedingungen in der Natur und in der Waldlandschaft des Jauerlings seine Batterien wieder aufzuladen. Genaue Infos unter www.kraftweg.at

Steintor (© Marktgemeinde Maria Laach)

Maria Laach-Jauerling (26) (27)

Start der Tour: Maria Laach, Marktplatz
Ende der Tour: Jauerling/Naturparkhaus
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 6,4 km
Aufstieg: 393 m, **Abstieg:** 62 m
Dauer: 1:45 Std.
Tiefster Punkt: 587 m , **Höchster Punkt:** 960 m

Von Maria Laach führen sowohl der Welterbesteig Wachau als auch der Weg Nr. 25 zum Jauerling. Weg Nr. 25 ist um ca. 25 Minuten kürzer, da der Welterbesteig Wachau einen Abstecher über den Weiler Weinberg nimmt. Nehmen wir den Weg Nr. 25 folgen wir der Straße Richtung Jauerling. Wir wandern an der Kreuzung zum Friedhof vorbei, passieren die Straßenkreuzung nach Aggsbach Markt und gelangen in die Ortschaft Zeißing, zur gleichnamigen Schlossruine und zum Wasserschloss. Hier gehen wir bei einem Rastplatz links und um das Wasserschloss herum und treffen auf den Welterbesteig Wachau, der hier von Weinberg herunterführt. Ab hier folgen wir sowohl der Wegenummer 25 und der Farbmarkierung des Welterbesteiges Wachau (Weißes „W"). Wir durchwandern Waldwege, und erreichen das Marterl Gießhübl auf dem Jauerlinger Hochplateau. Wenn wir uns umdrehen erblicken wir das Stift Melk. Beim Marterl gehen wir links und wieder in den Wald hinein. Am Ende des Waldes sind wir am Gipfelbereich des Jauerlings und bei der Aussichtswarte am Jauerling angekommen. Von hier sind es noch knapp 20-25 Minuten bis zum Naturparkhaus. Wir queren die sogenannte Turnerwiese und gehen am Ende rechts. Wir durchwandern eine Birkenallee und gelangen zum Parkplatz des Naturparkhauses. Hier gehen wir links und gehen entweder über den ein wenig längeren Waldweg oder aber über die Zufahrt zum Naturparkhaus und seiner Wachauterrasse. Wählt man den Zufahrtsweg, so kommt man zum Gipfelkreuz des „Falschen Gipfels" des Jauerlings. Der tatsächliche Wanderweg liegt 5 Minuten abseits des Zufahrtsweges mitten im Wald und ist mit einem Gipfelring gekennzeichnet.
Der Rückweg nach Maria Laach führt über den Parkplatz des Naturparkhauses wieder bis zur Turnerwiese. Hier stehen zwei Rückwege zur Auswahl. Entweder man geht den gleichen Weg zurück (Nr. 25 und Welterbesteig Wachau) oder folgt dem Weg Nr. 26. Dieser führt, mit etwas längerer Gehzeit, über sanfte Waldwege ebenfalls nach Maria Laach.



Tut Gut Wanderwege in Maria Laach

Tut Gut Wanderweg Route 1

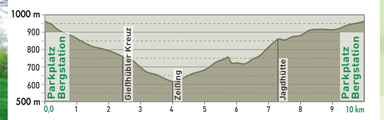
Start: Parkplatz Bergstation (Oberndorf)
Gehzeit: 47 min, **Strecke:** 2,8 km
Die Wanderung führt vom Parkplatz bei der Bergstation des Skilifts zur Aussichtswarte. Danach überqueren wir die Turnerwiese, und biegen rechts auf den Forstweg ein der uns entlang der Ahornallee zum Parkplatz des Naturparkhauses führt. Kurz vor dem Parkplatz links der Markierung zum Gipfel folgen. Nach dem Gipfel führt ein Waldweg zum „Falschen Gipfel", wo wir auf die Straße zum Naturparkhaus treffen. Von dort sind es nur mehr 5 min zum Naturparkhaus Gasthaus am Jauerling.

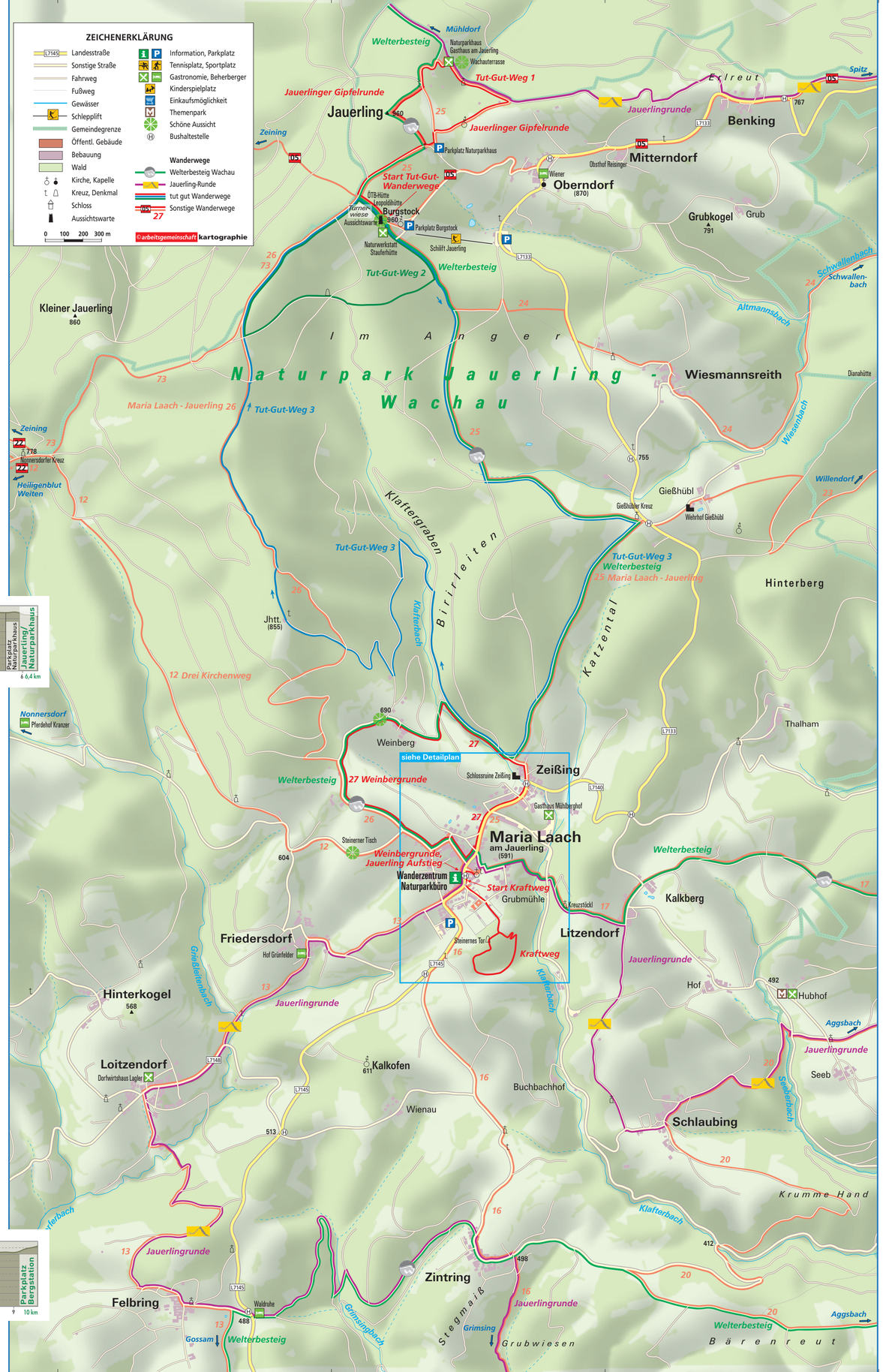
Tut Gut Wanderweg Route 2

Start: Parkplatz Bergstation (Oberndorf)
Gehzeit: 1 Std., **Strecke:** 2,8 km
Dieser „tut gut"-Wanderweg ist mit „Route 2" markiert. Verläuft ab der Stauferhütte gemeinsam mit dem Weg Nr. 25 bzw. dem Welterbesteig Richtung Maria Laach - Frauenbründl mit einem Denkmal für Pater Emmerich Hofbauer - Turnerwiese - Aussichtswarte - Ausgangspunkt Stauferhütte

Tut Gut Wanderweg Route 3

Start: Parkplatz Bergstation (Oberndorf)
Gehzeit: 3 Std., **Strecke:** ca.10 km
Die Wanderung führt vom Parkplatz bei der Bergstation des Skilifts entlang des Wanderweges 25 bis zum Gießhübler Kreuz und bis kurz vor Zeißing. Dort biegt man rechts ab und geht entlang des Klaftergrabens bis man diesen schließlich überquert. Nach einem kurzen Stück biegt man wieder links hinauf ab. Erst kurz vor Weinberg muss man sich wieder rechts halten, quert den Weg Nr. 26, auf den man nach kurzer Zeit wieder gelangt. Dem Weg Nr. 26 folgt man bis zur Turnerwiese, über die man wieder die Aussichtswarte und den Parkplatz erreicht.





Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau

Der Naturpark Jauerling-Wachau ist mit 11.500 ha der zweitgrößte Naturpark Niederösterreichs. Er verbindet die Region UNESCO-Weltkulturerbe Wachau mit der Region Südliches Waldviertel. Durch seine exponierte Lage bietet der Jauerling ein "Aussichtsreich" von den Karpaten über die Wiener Alpen und den Ötscher bis zum Watzmann.
Der Naturpark wurde im Jahr 1972 gegründet. Das Gebiet umfasst die sieben Naturparkgemeinden Aggsbach-Markt, Emmersdorf, Maria Laach, Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten. Im Spitzer Graben und den donaunahen Bereichen überwiegen terrassierte Rieden des Weinbaugebietes Wachau und Obstbaumkulturen, v.a. Marillengärten. Am Jauerlingplateau bestimmen Vieh- und Waldwirtschaft und Christbaumkulturen das Landschaftsbild. Eingebettet in die abwechslungsreiche Landschaft existieren wertvolle Naturräume wie Auwälder, Buchenmischwälder und artenreiche Trockenrasen.

Smaragdeidechse (© www.extremfotos.com)

Wandern am Dach der Donau

Alle Wanderwege sind beschildert. Sie stehen über eine interaktive Karte auf der Homepage des Naturparks zur Verfügung. Eine Wanderkarte ist kostenlos bei der Donau Niederösterreich Tourismus erhältlich.

Weitwanderwege

Welterbesteig Wachau (180 km),
Jauerling Runde (90 km), Drei-Kirchen-Weg (23 km)

Themen– und Rundwege

Kraftweg, Gipfelrunde, Tut-Gut-Wege, Dr. Jörg Mauthe-Rundweg, Der Mensch und sein Baum, Planeten-Rundweg Weiten, Weinwanderweg Spitz, Willendorfer-Rundweg, Kaiserhöhlenweg in Raxendorf, Hubertus-Rundweg Pömling

Welterbesteig Wachau

Der Welterbesteig Wachau ist ein 180 km langer Weitwanderweg und führt auf den schönsten Wanderwegen durch das Donautal und die Weinlandschaft Wachau. Der Höhenweg verbindet über historische Pfade die 13 Gemeinden des UNESCO-Weltkulturerbes Wachau und leitet durch eine der bezauberndsten Flusslandschaften Europas. Der Weitwanderweg ist in 14 Etappen unterteilt und kann in beide Richtungen bewandert werden.

Jauerling Runde

Die Jauerling-Runde ist ein 90 km langer Rundwanderweg im Naturpark Jauerling-Wachau, der in sieben Etappen untergliedert ist. Diese führen von Spitz zu Aggsbach-Markt, Aggsbach-Markt nach Maria Laach, von dort weiter nach Emmersdorf, dann von Emmersdorf nach Weiten, von Weiten nach Raxendorf, weiter nach Mühldorf und wieder zurück nach Spitz. Erst die letzte Etappe führt auf den Gipfel. Nach einer Rast im Naturpark Gasthaus am Jauerling empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zum Gipfelring auf 960 m, bevor der Abstieg nach Spitz beginnt. Bei guter Kondition können die 7 Etappen in 4 Tagen gegangen werden. Die abwechslungsreiche Wanderung führt durch alle Teile des Naturparks und vermittelt einen großartigen Eindruck von seiner Vielfalt und seiner besonderen Ursprünglichkeit.

Wachauterrasse (© Niederösterreichische Naturparke/Robert Herbst)

Wanderzentrum Maria Laach am Jauerling

Detailierte Informationen zu Wanderungen in der Naturparkregion können frei zugänglich tagsüber im Wanderzentrum eingeholt werden. Eine persönliche Beratung erhalten Sie wochentags von 9-12 Uhr im Naturparkbüro. Auch das nahegelegene Gemeindeamt und Ihre Gastgeber helfen Ihnen gerne weiter.

Wanderzentrum Maria Laach am Jauerling (© Marktgemeinde Maria Laach)

Drei Kirchen Weg

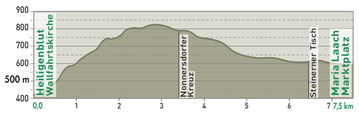
Der Drei Kirchen-Weg verbindet drei sakrale und kulturelle Besonderheiten im Naturpark Jauerling-Wachau: die Urpfarre hl. Stephanus in Weiten, sowie die Wallfahrtskirchen hl. Andreas in Heiligenblut und Maria Heimsuchung in Maria Laach. Der Weg besteht aus drei verschiedenen Abschnitten und verbindet Weiten mit Heiligenblut, Weiten mit Maria Laach, sowie Maria Laach und Heiligenblut. Der Weg ist mit gelben Tafeln einheitlich beschildert und kann in beide Richtungen begangen werden.

Link zu der Wanderkarte online:
http://alpregio.outdooractive.com/ar-jauerling/de/alpregio.jsp#tab=ToursTab

Heiligenblut - Maria Laach (12)

Start der Tour: Heiligenblut, Wallfahrtskirche
Ende der Tour: Maria Laach, Marktplatz
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 7,5 km
Aufstieg: 443 m, **Abstieg:** 274 m
Dauer: 2:00 Std.
Tiefster Punkt: 416 m, **Höchster Punkt:** 824 m

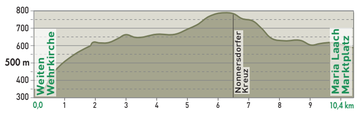
Wir starten bei der Wallfahrtskirche hl. Andreas, kreuzen die Hauptstraße und queren danach den Bach. Beim letzten Haus des Ortsverbandes gehen wir geradeaus weiter. Rechts ab führt der Drei-Kirchenweg nach Weiten. In Kehren bergauf erreichen wir das letzte Haus oberhalb von Heiligenblut mit schöner Aussicht über die Wallfahrtskirche. Nun geht es in den Wald hinein. Auf Waldwege geht es stets bergauf bis zur Wegekreuzung und Marterl „Nonnersdorfer Kreuz", das sich rechts von der Kreuzung befindet – in diese Richtung führt der Drei-Kirchenweg nach Weiten und zur Urpfarre hl Stephanus. Wir gehen links ab Richtung Maria Laach und nach knapp 100 m rechts. Auf stillen Pfaden und Wegen gelangen wir nun durch den Jauerlinger Wald bis zur Hochebene über Maria Laach vor dem Weiler Weinberg. Wir erreichen eine asphaltierte Straße. Wir folgen dieser bergab und erreichen Maria Laach. Wir gehen bei der ersten Möglichkeit links und dann wieder rechts und kommen zur Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung.



Weiten - Maria Laach (12)

Start der Tour:
Weiten, Wehrkirche hl. Stephanus
Ende der Tour:
Maria Laach, Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung
Schwierigkeit: leicht, **Strecke:** 10,4 km
Aufstieg: 513 m, **Abstieg:** 268 m
Dauer: 3:30 Std.
Tiefster Punkt: 336 m, **Höchster Punkt:** 792 m

Wir starten bei der Urpfarre des Südlichen Waldviertels, gehen durch den Torbogen unter der Kirche durch und Richtung Ortszentrum. Wir queren den Weitenbach und kommen zum Prangerplatz. Hier kreuzen wir die Hauptstraße und gehen schräg links und folgen einem kleinen Durchgang Richtung Wald. Jetzt geht es in Kehren bergauf Richtung Eibetsberg und aufs Jauerlinger Plateau. Oben angekommen erreichen wir einen Güterweg und halten uns links. Nach wenigen Minuten können wir links abgehen und einen alten sanierten Kalkofen besuchen. Wieder zurück am Weg folgen wir weiter dem Güterweg. Wir erreichen eine Kreuzung. Hier geht der Drei-Kirchenweg ab Richtung Heiligenblut und zur Wallfahrtskirche hl. Andreas. Wir wandern geradeaus weiter. Meist leicht sanft bergauf folgen wir dem Weg weiter bis wir auf die Felder vor dem Weiler von Nonnersdorf kommen. Hier gehen wir bei einem großen Baum rechts, kreuzen die Landstraße und erreichen den Weiler Nonnersdorf. Wir gehen nicht in den Ort hinein (keine Einkehrmöglichkeit) sondern gleich wieder links in die Wiesen und Felderlandschaft. Nach wenigen Minuten kommen wir in den Wald und erreichen kurze Zeit später das Marterl Nonnersdorfer Kreuz. Wir gehen geradeaus weiter - hier geht es auch rechts ab nach Heiligenblut und zur Wallfahrtskirche hl. Andreas - und biegen nach 150 m rechts ab Richtung Maria Laach. Auf stillen Pfaden und Wegen gelangen wir durch den Jauerlinger Wald bis zur Hochebene vor Maria Laach vor dem Weiler Weinberg. Wir erreichen eine asphaltierte Straße, und folgen dieser bergab nach Maria Laach. Wir gehen bei der ersten Möglichkeit links und dann wieder rechts und gelangen zur Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung.



Ausflugsziele rund um Maria Laach am Jauerling

Stift Melk
Stift Melk gilt seit mehr als 900 Jahren als geistliches und kulturelles Zentrum des Landes

Stift Göttweig
ein barockes Benediktinerstift, wegen seiner fantastischen Lage auch „Österreichisches Montecassino" genannt.

Schloss Schallaburg
Eines der schönsten Renaissanceschlösser nördlich der Alpen; Arkadengang mit Terrakottenschmuck aus dem 16. Jhdt.,Terrakottenmosaik aus 1600 Einzelstücken, gotische Kapelle, manieristische Gartenanlage; jährlich wechselnde kulturgeschichtliche und archäologische Ausstellungen.

Schloss Artstetten
Im Schloss befindet sich die Gruft des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, außerdem das Erzherzog Franz Ferdinand-Museum. Das Schloss ist seit 1823 im Besitz der Familie Hohenberg.

Maria Taferl
Luftkurort und Wallfahrtsort, wunderbarer Rundblick über Donautal und Alpenvorland; besonders sehenswert sind die barocke Basilika und die mechanische Krippe.

Krems an der Donau
Mit historischer Altstadt,der Kunstmeile, dem museumkrems in der Dominikanerkirche, der Gozzoburg und der Weinerlebniswelt wein.sinn Sandgrube 13. Zahlreiche Festivals und Events wie das Donaufestival, Wachaufilmfestival, Glatt und Verkehrt, u.v.m. finden in Krems statt.

Pöggstall
Die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 zum Thema „Alles was Recht ist" im historischen Schloss Pöggstall lädt Sie ein, mehr über das Thema „Recht" zu erfahren